Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 122. Dienstag, den 29. Mai 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. Mai 1849.

Frau Gräfin von Borke u. Familie aus Tolksdorf, Herr Partikulier Wienand u. Herr Geheimer Ober-Rechnungs-Rath Hegewald aus Berlin, log. Engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Handelsmann Itzig Louis Rosenblatt und die Johanna Lichtenfeld haben in dem gerichtlich errichteten Ehevertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. April 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

2. Der hiesige Kaufmann Abraham Hirsch Lichtenstein und die Jungfrau Sara Gottschalk Alexander die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Handelsmanns Gottschalk Alexander, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 7. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

3. Der Hofbesitzer Jacob Drogosch und die Jungfrau Magdalena Deyck, beide zu Christinenhof wohnhaft haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes heute vor uns ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

4. Der hiesige Goldarbeiter Peter Peters und die Jungfrau Amalie Kleinoth, die letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des hiesigen Bäckermeisters Daniel Kleinoth, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 25. d. Mts. ausgeschlossen.

Danzig, den 27. April 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

5. Der Zimmergeselle Ernst Eduard Langnau und dessen verlobte Braut Wilhelmine Auguste Nencke, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7. Mai a. c. für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Mai 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

6. Der hiesige Kaufmann Herr Hugo Herrmann Rosenkranz und dessen Fräulein Braut Auguste Henriette Torborch haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 10. Mai c. ausgeschlossen.

Elbing, den 12. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

7. Der Mühlenbesitzer Herr Friedrich Leopold Witt aus Kickelhof und dessen Braut Fräulein Marie Louise Caroline Adolphine Domke aus Neukirch, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 11. Mai 1849 ausgeschlossen.

Elbing, den 14. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

8. Die Josephine geborne Nagielski, in deren Ehe mit dem Arbeiter Joseph Rutkowski hier seither die Gütergemeinschaft gesetzlich suspendirt gewesen, hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 27. v. Mts. erklärt, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch ferner ausgeschlossen wissen zu wollen Ihrem Vermögen sind die Rechte des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, am 10. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

9. Am 21. d. M. sind hierselbst als muthmaßlich gestohlen angehalten und den wahrscheinlichen Dieben abgenommen:

drei Pferde, deren Signalement unten erfolgt,
ein gewöhnlicher Beschlagwagen nebst Seitenbrettern, die anscheinend roth gestrichen sind, drei Siehlen und zwei Halftern, ein Sattel und ein Reitzaum nebst zwei andern Zäumen. —

Die resp. Eigenthümer werden aufgefordert, dem unterzeichneten Kreisgerichte ihre Eigenthums-Ansprüche schleunigst, spätestens in termino den 20. Juni d. J. hieselbst vor dem Untersuchungs-Richter, Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Berndt, anzumelden und zu begründen. —

Schlochau, den 23. Mai 1849.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalement der qual. Pferde.

1) Eine braune Stute ohne Abzeichen, 9 Jahre alt, 5 Fuß 1½ Zoll groß, langschweifig, Wagenpferd und Niederungs-Race.

2) Eine braune Stute mit großem Stern und Schnibbe, rechter Hinterfuß weiß gefesselt, der Ballen des linken Hinterhufs weiß, auf der rechten Seite eine preußische Krone eingebrannt, 5 Fuß 1½ Zoll groß, langschweifig und Wagenpferd.

3) Eine braune Stute, etwas stichelhaarig, mit längigem Sterne und Schnibbe, rechter Vorderfuß weiß gefesselt, beide Hinterfüße weiß gestiefelt, am linken Auge haarlose Stellen, 8 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, langschweifig, Wagenpferd u. Niederunger Race.

AVERTISSEMENT.

10. Die Herren Zimmermeister fordern wir auf, versiegelte in den einzelnen Anschlags-Positionen berechnete Submissionen in Betreff des Arbeitslohnes zur Instandsetzung a) einer Strecke Pfahlbohlwerk an den Ufern der Kämpe und b) der Ufer von Strohdeich bis zum Blockhause

Donnerstag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der Submittenten erfolgen wird. Die Anschläge und Baubedingungen sind in dem gedachten Bureau vor dem Termine einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1849.

Die Bau-Deputation.

11. Die Herren Fuhrleute fordern wir auf, wegen Gestellung von Pferden zum Betriebe des Altstädtschen Druckwerks während der diesjährigen Schützzeit

Donnerstag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr,

mit Siegellack versiegelte Submissionen im Bureau der Bau-Calculatur einzureichen. Die Entreprise-Bedingungen sind vor dem Termin ebendaselbst einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1849.

Die Bau-Deputation.

Verlobungen.

12. Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Amanda, mit dem Lehrer Herrn Eduard Fisch, beehren sich ergebenst anzuzeigen

Danzig, den 26. Mai 1849.

J. A. Hauke nebst Frau.

Verlobte: Amanda Hauke, Eduard Fisch.

13. Die Verlobung ihrer Tochter Minna mit dem Mechaniker Herrn Carl Saxe, zeigt ergebenst an

Danzig, den 28. Mai 1849.

verw. Rendant W. Giesebrecht.

Als Verlobte empfehlen sich: Minna Lessing, Carl Saxe.

Todesfall.

14. Am 23. d. M, Morgens ½9 Uhr, starb an Folgen der Kopfentzündung, Nervenfieber und Lungenlähmung, mein geliebter Gatte, der Töpfermeister August

Eduard Ulrich, in seinem 32sten Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige statt jeder besonderen Meldung

Danzig den 26. Mai 1849. die betrübte Wittwe mit ihrem unmünd. Kinde.

Literarische Anzeige.

15. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung in Danzig, Jopengasse No. 598., ging so eben wieder ein:

Das Feuerversicherungswesen nach preußischem Rechte.

Zusammenstellung der hierauf bezüglichen Gesetze und administrativen Verordnungen zum praktischen Gebrauche.

Herausgegeben von Heinrich Gräff, Justiz-Rath.

gr. 8., geh. Preis 12 sgr.

Das Werk enthält die vollständige Zusammenstellung aller auf das Feuerversicherungswesen bezüglichen gesetzlichen und administrativen Vorschriften, welche allgemein Gültigkeit haben. Der Text des Werkes zerfällt hiernach in drei Abschnitte, von denen der 1. das Gesetz v. 8. Mai 1837 mit dessen ergänzenden u. erläuternden Verordnungen, der zweite u. dritte aber die Versicherung gegen Feuersgefahr bezüglichen Vorschriften des allgemeinen Landrechts und des rheinischen Gesetzbuches enthalten.

Anzeigen.

16. Meinen auf dem Bischofsberge an der Kaserne belegenen Kaffee-Garten empfehle ich hiermit dem geehrten Publikum. J. Siegel.

17. 3 Thorwege werden zu kaufen gesucht Rittergasse 1671.

18. 2 Heuleitern, 20 Fuß lang, werden gekauft Kohlenmarkt 2040.

19. Seiden- u. Wollenzeuge werd. gewaschen, Band gefärbt, Federn, Blonden u. Handschuhe (geruchlos) gewaschen bei L. Mierau, 1. Damm 1111., neb. Hrn. Oertell.

20. Tapezierer oder Sattler, die gute Matratzen zu machen Willens sind, finden Langgasse No. 372 Beschäftigung.

21. Eine schildpattene, in Gold eingefaßte Lorgnette, ist am Freitage verloren worden. Wer dieselbe Langgasse 425. abgiebt, erhält eine angemess. Belohn.

22. Morgen früh Reisegeleg. n. Marienwerder b. Gust. Wernick a. Fischm.

Tägliche Journalier-Verbindung nach Elbing m. A. a. d. Dampfsch. n. Königsb. Abf. Nachm. 3 U. [illegible] u. Laterng.-E. 1948. T. Hadlich.

24. Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

versichert Gebäude, Mobilien, Getreide u. Waaren aller Art zu den billigsten Prämien durch Alfred Reinick, Haupt-Agent,

Hundegasse No. 332., unweit des Posthofes.

25 **Die resp. Interessenten bei der Gewerbe-Lotterie werden ersucht, von**

Mittwoch, den 30. Mai, Morgens 9 Uhr ab, die Gewinne im Saale des grünen Thores in Empfang zu nehmen.

Die Commission für die Gewerbe-Lotterie.

26. **Constitutioneller Verein.**

Die nächste Sitzung findet erst am Dienstag, den 5. Juni c., statt.

27. Die Wohllöbliche Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft hat es uns gütigst vergönnt, bei dem Konzerte, welches auf ihre Kosten am Tage des Königschießens (30. Mai d. J.) im Schießgarten Statt finden und um 4 Uhr Nachmittag seinen Anfang nehmen wird, zum Besten unserer Anstalten ein kleines Einlaßgeld von 2 Sgr. zu erheben, und wir glauben, da das Publikum stets gern an diesem, nun beinahe schon seit einem halben Jahrtausend gefeierten, Feste Theil genommen hat, einen recht zahlreichen Besuch erwarten zu dürfen Die Vorsteher der hiesigen Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr. Löschin. Hennings. Hepner. Kliewer.

28. Mittwoch, den 30. d., im Hotel **Prinz von Preußen**

1stes großes militairisches Konzert.

Anf. 5 Uhr. Entree 2½ Sgr Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

Die Hautboisten des **1. K. J.-Regiments.**

29. Stroh- u. Pferdehaarhüte jeder Art werden jetzt in kürzester Zeit aufs beste gewaschen, modernisirt u garnirt bei L. Mierau, 1. Damm 1111, neb. Hrn. Oertell.

30. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** ist in Schmelzers Hotel, früher 3 Mohren anzutreffen.

31. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Heute Dienstag d 29. gr Konz. v. Fr. Laade. Anf. 5 Uhr.

V e r m i e t h u n g e n

32. Eine freundliche Stube mit u ohne Meubeln ist Jopengasse 735. z. vm.

33. Schmiedegasse a Holzmarkt ist e Zimm. m Kab. u. Meubl. sogl. z. vm.

34. Brodbänkengasse 704. ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Keller, Boden, Hof und Spaarküche zu Michaeli zu vermiethen.

A u c t i o n.

35. Freitag, den 1. Juni c, soll hinter der Schießstange, im Hause No. 336., wegen Veränderung des Wohnorts, ein Mobiliar öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dasselbe enthält in mahagoni und birken Holz 1 Sopha, 1 Schlafsopha, 2 Kommoden, 1 Schreibetisch, 1 Kleiderschrank, verschied. Spiel-, Sopha, Eck- u. Waschtische, Bücherregale, Bettgestelle, Stühle, Spiegel, ferner: 1 complettes Bett, grüne Gardienen, 1 Marquise, mehrere Küchen-Meubles und Geräthe.

J. T. Engelhard, Auctionator.

36. Donnerstag, den 31. Mai d. J., werde ich in dem Grundstücke Langgarten hohe Seite No. 201 auf freiwilliges Verlangen ein großes Mobiliar öffentlich versteigern. Dasselbe enthält:

In mahagoni, birken, eschen und linden Holz, 2 Buffets, 1 Kleidersekretair, 5 diverse Schränke, 7 desgl. Sophas, Kommoden, 2 gr. Speisetafeln mit Einsetzblättern, Sopha-, Spiel-, Näh-, Pfeiler- und Beisetztische, 1 Damenschreibetisch, mehrere Dutzend Rohr- und Polsterstühle, Lehn- und Schlafstühle, Waschtoiletten darunter 1 mit Marmorplatte, div. Spiegel, Toiletten, Wandspiegel, 1 Ausziehe-Bettgestell in Form eines Schlafstuhls, Bettgestelle pp. Ferner 1 Bettschirm, 1 engl. Hauslaterne, Betten, Bettdecken, Gardienen, Pferdehaar-Matratzen, Bilder, engl. Lesebücher, Fayence, engl. Gläser, Lampen, verschiedene Wirthschafts- und Küchengeräthe, so wie auch 1 Halbwagen mit Vorderverdeck u. 1 Kummt-Geschirr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. **Saatwicken erhält man Hundegasse 305.**

38. Ein geehrtes Publikum wird auf **den großen Ausverkauf der Tuche und Hosenbuckskins** aufmerksam gemacht, in dem dieselben zu enorm billigen Preisen geräumt werden sollen, bei

J. Auerbach, Langgasse 373.

39. **Herren-Ueberröcke** in allen Stoffen, **Buckskin-Beinkleider, Westen** und **Westenstoffe** zu auffallend billigen Preisen bei **J. Auerbach, Langgasse 373.**

40. Eine große Sendung **franz. Strohmützen für Herren und Knaben** empfiehlt um gänzlich damit zu räumen **à 20 Sgr. bis 1 Rtl. pro Stück J. Auerbach, Langg. 373.**

41. Heil. Geistgasse 992. steht ein sehr gut erhalt. Schreibbureau bill. zu verk.

42. Von der als vorzügliche Tischbutter anerkannten Rathstuber Butter sind wöchentlich noch einige Pfunde à 5½ Sgr. zu überlassen. Bestellungen werden Hundegasse No 261. vom Maurer Kopper angenommen.

43. Drei alte Oefen sind billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 919.

44. **Tabacks-Verkauf.**

Auf Verfügung hiesigen Königlichen Kreisgerichts sollen die zur Kaufmann Stehrschen Concursmasse gehörigen Vorräthe, an bereits fabricirtem Rauch- und Schnupftaback, rohen Blättern u. Mehl, von circa 14000 ℔, sowie mehrere Ingredienzen und Utensilien, öffentlich in dem Stehrschen Fabrikgebäude hieselbst, durch den unterzeichneten Auctions-Commissarius verkauft werden und wird der Verkauf

a. der bereits fabricirten Tabacke
am 13. u. 14. Juni c.

b. der rohen Tabacke, des Materials, der Ingredienzien pp.
am 15. Juni und die folgenden Tage,

von 10 Uhr Vormittags ab bis Abends 6 Uhr stattfinden.

Marienwerder, den 10. Mai 1849.

Nutz.

45. Warschauer Stearinlichte 4, 5, 6, 8 St. p ℔. a 10sgr empf. A. Schepke, Jopg 596.

46 Ein brauner Wallach, Arbeitspferd, steht 1. Steindamm 383. zu Verk.

47. **Bockbier a 1½ sgr., Bairisch a 1 sgr. p. Fl.,** Berl. Weißbier, Putziger u. Tiegenh. Bier empf. Joh. Schönnagel Gerbergasse 64.

48. Das Berliner Champagner-Bier ist zu herabgesetzten Preisen stets zu haben Töpfergasse 74. bei W. Albrecht aus Berlin

49. ☛ Eine große Partie von Gesang- und Gebetbuch-Deckeln im feinsten Maroquin pp. und in den neuesten Mustern wird, um den Artikel ausgehen zu lassen, im Dutzend statt wie bisher a 6 Sgr. jetzt à 1 Sgr. pro Exemplar vergeben Langgasse No 400 ☚

50. Den geehrten Blumenfreunden empfehle ich meine große, in voller Blüthe stehende Tulpenflur zur Ansicht und Zwiebel-Auswahl. Lindner, Krebsmarkt 480.

Edictal-Citationen.

51. Folgende Dokumente:

1) die für den Freischulzen Jacob Lösnau am 19. November 1833 ausgestellte Obligation und Verpfändungsurkunde des Hofbesitzers Johann Torlinsky über 418 Rtl. 26 Sgr. 1 Pf. und 88 Rtl., die Verpfändungsurkunde der Frau Barbara Torlinski vom 21. November 1833 und der über die hypothekarische Eintragung dieser Forderung am 26. November 1833 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein des Grundstücks Gemlitz No. 7.,

2) die für den Kaufmann Carl Gottlieb Schubert am 27. October 1827 ausgestellte Obligation der Kornkapitain Hinzschen Eheleute über 300 Rtl. welche Forderung laut Erbreceß vom 13. Juli 1827, auf seine Wittwe Anna Pauline geb Gerlach und von dieser laut Testament vom 23. September 1827 de publ. 27 October 1827 auf den Stadtsecretair Mischke übergegangen ist, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 4 Mai 1819 des Grundstücks am Dominiksplan am Wall bei der Ausläuferbude No. 4.

3) die notarielle Urkunde welche der Kaufmann Johann George Ludwig Groos für seine Kinder Ludwig Ferdinand, Bertha Antoinette Marie, George Robert und Charlotte Elmire, Geschwister Groos, über deren mütterliches Erbgut von 2500 Rtl. am 21. Juni 1838 ausgestellt hat nebst Eintragungs-

Note über die auf dem Grundstücke Wetzlaff No. 15. erfolgte Eintragung dieses Erbguts vom 10. Juli 1838;

4) die Cessionsurkunde vom 19. Juni 1795 durch welche die ex actu vom 18. Mai 1790 für Cornelius Gabriel Arendt auf dem Grundstücke Rostau No. 4. des Hypothekenbuchs eingetragenen 7500 Gulden Danziger Courant den Geschwistern Utesch cedirt sind, nebst Separatverhandlung vom 19. Juli 1795 und dem über die Eintragung der Cession ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsschein v. 13. Juli 1797, die Ausfertigungen u. beglaubten Abschriften der Erklärungen der Marie Henriette Troschel geb. Utesch u. des Direk. Utesch über Abtretung ihrer Antheile an Jacob Heinrich Utesch und Johanne Elisabeth Utesch vom 23. Januar 1802, und 20. Februar 1804 und des zwischen Jacob Heinrich Utesch und Jacob Bestvater, als Vormund der Direk. Uteschschen Minorennen, am 1. November 1805 abgeschlossenen und am 10. December 1805 confirmirten Recesses und die beiden über resp. 3750 und 3750 Gulden ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine des Grundstücks Rostau No. 4 vom 3. October 1806;

5) der, in der Constantia Renate Langeschen Nachlaßsache am 23 August 1819 abgeschlossene und am 27. August 1819 confirmirte Erbrezeß, auf dessen Grund für Julianne Renate Mathilde Lange 18 Rtl. Erbtheil im Hypothekenbuche des Grundstücks Rambau No. 25. Rubr. III. No. 3 eingetragen worden sind, nebst Eintragungsnote vom 1. October 1819 in beglaubter Abschrift vom 7. October 1819, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsschein vom 21. September 1843;

sind, wie uns angezeigt worden ist, verloren gegangen. Dem erfolgten Antrage gemäß, werden alle diejenigen, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche ungesäumt und spätestens in dem

am 6. Juni c, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dr. Meyer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt erklärt, die Löschung der Posten in den Hypothekenbüchern, resp die Ausfertigung neuer Instrumente veranlaßt werden sollen.

Danzig, den 3. Februar 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erste Abtheilung.

A n z e i g e.

52. Nachdem von Er. verehrl. Stadtverordneten-Versammlung unterm 23. v. M. beschlossen worden ist, die bisherige Bürgerwehr aufzulösen und die Gewehre Behufs der Prüfung und event. der Reparatur einzufordern, ersucht unterzeichnetes Kommando die zeitherigen Inhaber von Gewehren, dieselben unter Nennung ihres Namens und unter Angabe der Bürgerwehr-Abtheilung, zu der sie gehörten, im Sekretariat auf hiesigem Rathhause bis zum 2. Juni c. inclusive abgeben zu wollen.

Das Bürgerwehr-Kommando.

Danzig, den 26. Mai 1849.

Uphagen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.